

Nutzungskonzept für das Zentrum für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der RWU&PHW

1. Zielsetzung

Im Zentrum für Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden die Belange des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit gebündelt. Es soll zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen, Forschung und Innovation fördern, Bildungsangebote schaffen und als Bindeglied zwischen Hochschule, Gesellschaft und Wirtschaft agieren.

Das Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszentrum soll hierzu konkret hauptsächlich folgende Nutzungsszenarien adressieren:

- Ausbildung von Studierenden und Schülern in technischen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und bildungsbezogenen Aspekten des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung sowie von Nachhaltigkeit
- Zentrale Örtlichkeit für die Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Nachhaltigkeit und Resilienz sowie Klima- und Nachhaltigkeitsbildung der RWU&PHW
- Reallabor für Entwicklung, Erprobung und Vermittlung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen
- Veranstaltungen der RWU, der PHW und des Zentrums für Nachhaltigkeit und Resilienz für die Hochschul- und allgemeine Öffentlichkeit

Das Zentrum wird für Lehrveranstaltungen, Seminare, interdisziplinäre Projekte und praxisnahe Workshops im Bereich Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit genutzt. Es dient als Plattform für innovative Lehre und Forschung, die mit den strategischen Zielen der RWU und PHW, wie in den Struktur- und Entwicklungsplänen formuliert, eng verzahnt ist. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit und Wissenstransfer mit städtischen und regionalen Akteuren im Bereich Klimaschutz und Bildung aktiv gefördert.

2. Zielgruppen

- Studierende
- Lehrende und Forschende
- Hochschulverwaltung und -technik
- Externe Partner (Kommunen, Unternehmen, NGOs)
- Öffentlichkeit, Nachbarschaft, BürgerInnen

3. Funktionen & Angebote

- Lehrmodule zu Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit
- Beratung und Information zu den Themenbereichen Klimawandel, Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit und Resilienz
- Vorträge, Seminare, Workshops und Tagungen zu Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen
- Projektarbeit zu Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit
- Klima- und Nachhaltigkeitsbildung von Mitarbeitenden und weiteren gesellschaftlichen Zielgruppen
- Durchführung von Projekttagen und Aktionswochen (z.B. „Klimawoche“, „Earth Hour“)
- Netzwerkveranstaltungen mit externen Partnern

- Förderung und Koordination von Forschungsprojekten im Bereich Klimaschutz, Klimawandel sowie Nachhaltigkeit
- Klimamanagement (Monitoring und Reporting der CO₂-Bilanz der Hochschule, Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzepts etc.)

4. Räumliche und technische Ausstattung

- 2 Labore (61,6 + 14,6 qm) für Lehrveranstaltungen und Projektarbeit (für ca. 15 Studierende)
- Büroraum (17,4 qm) für Mitarbeitende (für ca. 2 Personen)
- Besprechungsraum (18,7 qm) für Mitarbeitende und Studierende (für ca. 10 Personen)
- Veranstaltungsraum (90,1 qm) (für ca. 50 Personen)
- Foyer (66,5 qm) - Ausstellungsfläche für Klimaschutzprojekte sowie Arbeitsbereich für Studierende
- Empore (ca. 51,6 qm) - Arbeitsbereich für Studierende
- Lagerräume (15,5 + 13,4 qm)
- Sanitärräume
- Teeküche
- Wärmepumpe
- PV-Anlage
- Batteriespeicher

5. Infrastruktur und Außenbereich

- Da in unmittelbarer Umgebung bereits ausreichende Parkflächen der RWU zur Verfügung stehen, werden am Gebäude selbst nur Fahrradstellplätze vorgesehen;
- Außenbereich mit Sitz und Aufenthaltsgelegenheiten, sowie Flächen für Projektarbeit und Lehre;

6. Organisation und Mitarbeitende

- Mitglieder des Zentrums für Nachhaltigkeit und Resilienz
- Klimaschutzmanager*in
- Studentische Hilfskräfte

7. Nutzungsdauer

- Die geplante Maßnahme ist langfristig angelegt und sichert eine Nutzung für mindestens 20 Jahre. Dank der nachhaltigen Bauweise und der Integration eines innovativen Energiekonzepts wird das Gebäude über den gesamten Zeitraum wirtschaftlich und ressourcenschonend betrieben. Gleichzeitig ermöglicht die flexible Gestaltung der Räume eine Anpassung an künftige Entwicklungen in Lehre und Forschung.

8. Nutzungsintensität

- Das Zentrum für Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird primär während der regulären Vorlesungszeiten genutzt, bietet jedoch auch die Flexibilität, darüber hinaus für projektbasierte Arbeiten, interdisziplinäre Veranstaltungen und kleinere Gruppenarbeiten verfügbar zu sein.
- Der normale Vorlesungsbetrieb beginnt an Werktagen um 8 Uhr und verringert sich stark ab 17 Uhr. In seltenen Fällen finden auch Vorlesungen bis 19:15 Uhr statt.
- Die Hauptnutzung erfolgt werktags ab 8 Uhr, wobei die Auslastung insbesondere während der Kernzeiten zwischen 9 und 17 Uhr hoch ist. Auch am frühen Abend können

Veranstaltungen wie Projektbesprechungen oder Seminare stattfinden. Die Nutzung außerhalb der Kernzeiten richtet sich flexibel nach Bedarf, insbesondere für studentische Projekte und Arbeitsgruppen.

- Gelegentlich finden Abendveranstaltungen wie Workshops oder Präsentationen statt, die einen erweiterten Betrieb bis in die Abendstunden ermöglichen. Wir rechnen mit etwa 2-3 Veranstaltungen pro Monat und einem Veranstaltungsende zwischen 20 und 22 Uhr.

7. Kooperationen

- Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Akteuren
- Kooperation mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Einbindung der Stadt/Gemeinde und regionaler Unternehmen

8. Finanzierung

- Grundfinanzierung durch das Amt für Vermögen und Bau
- Einwerben von Drittmitteln (Förderprogramme, Projektbasiert, ...)
- Einnahmen aus Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen

9. Evaluation

- Jährliche Berichterstattung über Aktivitäten und erreichte Ziele
- Feedbackformate für Nutzergruppen
- Anpassung des Nutzungskonzepts auf Basis der Evaluationsergebnisse

Klimaschutzmanagement

Weingarten, 23.04.2026